

Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

Vorwort

- 1. Der Kämpfer**
 - 1.1. Anforderungen an die Kämpfer**
 - 1.2. Kleidung**
 - 1.3. Schutzausrüstung**
 - 1.4. Betreuer/Trainer**

- 2. Mattenfläche**
 - 2.1. Kampfflächenbegrenzung**

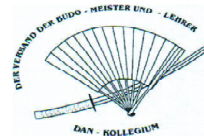
- 3. Das Kampfgericht**

- 4. Der Kampf (Beginn, Ende und Ergebnis)**
 - 4.1. Kampfdauer**
 - 4.2. Kampfunterbrechung**

- 5. Erlaubte Techniken /Handlungen**
 - 5.1. Unerlaubte Handlungen**
 - 5.2. Verbotene Techniken /Handlungen**
 - 5.3. Schwere, verbotene Handlungen**

- 6. Wertung und Punktevergabe**

- 7. Verletzungen**



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

Vorwort

2008 hat sich das DDK im Rahmen der Fachtagung in Scharbeutz/Schleswig-Holstein dafür ausgesprochen, das Wettkampfwesen in allen Teilbereichen des DDK zu fördern. In der Landesgruppe Schleswig-Holstein wurden schon zu diesem Zeitpunkt erfolgreich Wettkämpfe im Jiu-Jitsu mit einer Wettkampfordnung durchgeführt, die von Mark-Oliver Stange aus der LG SH. entwickelt wurde.

Während der Fachtagung wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche den Auftrag hatte, sich mit den Wettkampfgeschehen auf Bundesebene zu beschäftigen.

Zu dieser Arbeitsgruppe gehörten:

- Mark-Oliver Stange aus SH
- Dirk Ehm aus NRW
- Udo Seidel aus NRW
- Frank Mundl aus Bremen

Dirk Ehm wurde Beauftragter für das Wettkampfwesen der BG Jiu-Jitsu/DDK.

Nach eingehender Beratung hat sich die Bundesgruppe Jiu-Jitsu des Deutschen Dan-Kollegiums dafür ausgesprochen, allen Jiu-Jitsu-ka die Möglichkeit zu geben, sich im sportlichen Wettkampf zu messen.

Die Wettkämpfe werden in folgenden Systemen auf Landes- und Bundesebene durchgeführt.

1. **Shiai** **Zwei Jiu-Jitsu-ka kämpfen gegeneinander**
2. **Formen** **Jiu-Jitsu-Aktionen gegen verschiedene Formen von Angriffen**

Den Organisatoren von Bund und Ländern steht es frei zu entscheiden, welche Form von Wettkämpfen angeboten werden.

Wir möchten mit diesem Leitfaden das erste System vorstellen, nach dem das DDK die Shiai - Wettkämpfe durchführt und organisiert.

In diesem Zusammenhang möchten wir folgende Hinweise geben:

Die Jiu-Jitsu Wettkämpfe werden sportlich fair und mit größter Vorsicht von allen Beteiligten durchgeführt.

Die Prügelszenen und Octagon-Kämpfe, wie sie derzeit in den Medien zu sehen sind, ist nicht die Art von Wettkämpfen, die das DDK unterstützt oder anstrebt !

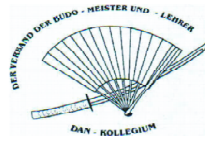
Ebenfalls wird der Freefight oder andere Wettkämpfe, bei denen sich die Kämpfer mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erheblich verletzen können, durch das DDK entschieden abgelehnt !!

Das strenge Regelwerk der BG Jiu-Jitsu lässt solche Eskalationen von Gewalt nicht zu ! Die Teilnahme an den Wettkämpfen setzt deshalb auch die Mitgliedschaft im DDK mit Graduierung voraus.

Einer tadellosen Leumund und ein sportärztliches Attest ist für jede Altersstufe erforderlich, um an den Wettkämpfen teilnehmen zu können.



Deutsches Dan-Kollegium e.V.



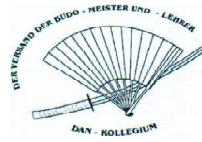
Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

Wir hoffen mit unserer Arbeit einen Beitrag geleistet zu haben, damit sich Jiu-Jitsu-Wettkämpfe auch im DDK etablieren können.

Für weitere Anregungen und Meinungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Im Auftrag der Arbeitsgruppe

Frank Mundl
1. Vorsitzender BG Jiu-Jitsu/DDK



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

1. Der Kämpfer

Der Kämpfer ist Mitglied im DDK, besitzt einen gültigen DDK Budopass und hat eine Graduierung zum 5. Kyu-Grad (gelber Gürtel) im Jiu-Jitsu/Ju-Jutsu erfolgreich abgelegt.

Die Teilnahme von Kämpfern aus anderen Budodisziplinen des DDK ist erlaubt.

Diese Kämpfer müssen ebenfalls eine Graduierung (mindestens gelber Gürtel oder ähnlich) im DDK abgelegt haben und die Grundfallschule beherrschen.

Die Teilnahme für Kämpfer aus anderen Verbänden oder Nationen regelt der sportliche Leiter der Wettkampfveranstaltung.

Zu jedem Start muss ein sportärztliches Attest vorliegen, welches nicht älter als ein Jahr sein darf.

Kämpfer, die das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben, müssen eine schriftliche Erlaubnis zur Teilnahme an den Wettkämpfen haben, die von den erziehungsberechtigten Personen (Eltern usw.) unterschrieben ist.

Diese Unterlagen sind unaufgefordert während der Anmeldung zum Wettkampf den Organisatoren vorzulegen.

Ohne ein gültiges sportärztliches Attest und der Teilnahmeerlaubnis von Kämpfern unter dem 18. Lebensjahr, kann der Budoka nicht an den Jiu-Jitsu Wettkämpfen des DDK`s teilnehmen.

Die Kämpfer werden nach Alters- und Gewichtsklassen eingeteilt.

Altersklassen

Jugend E	06 - 09 Jahre	wird nicht besetzt
Jugend D	10 - 11 Jahre	
Jugend C	12 - 13 Jahre	
Jugend B	14 - 15 Jahre	
Jugend A	16 - 18 Jahre	

Senioren nach Vollendung des 18. Lebensjahres

Gewichtsklassen

Gewogen wird während der Vorbereitungen zum Wettkampf.

Erlaubt zum Wiegen sind Anzughose und T-Shirt.

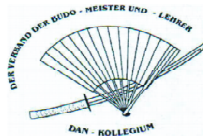
Wiegen mit Schuhen, Jacke und Schutzausrüstung ist verboten.

bis 25 Kg	Körpergewicht	bis 60 Kg	Körpergewicht
bis 30 Kg	Körpergewicht	bis 65 Kg	Körpergewicht
bis 35 Kg	Körpergewicht	bis 70 Kg	Körpergewicht
bis 40 Kg	Körpergewicht	bis 75 Kg	Körpergewicht
bis 45 Kg	Körpergewicht	bis 80 Kg	Körpergewicht
bis 50 Kg	Körpergewicht	bis 85 Kg	Körpergewicht
bis 55 Kg	Körpergewicht	bis 90 Kg	Körpergewicht

Offene Klasse : ab 90 Kg Körpergewicht aufwärts.



Deutsches Dan-Kollegium e.V.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

Bei geringer Beteiligung können maximal zwei aufeinander folgende Gewichtsklassen zusammengelegt werden.

Die Zusammenlegung bedarf der Zustimmung der betroffenen Kämpfer und deren Betreuer.

Ist eine Einigung nicht möglich, können Freundschaftskämpfe außerhalb einer Wertung vereinbart werden.

1.1. Anforderungen an die Kämpfer

Die Kämpfer haben eine entsprechende Hygiene an den Tag zu legen und müssen ihre Nägel kurz geschnitten halten.

Sie dürfen keine Gegenstände tragen, die den Gegner gefährden oder verletzen könnten.

Ohrenringe, Zungenpiercings und Gesichtspiercings jeder Art sind verboten während des Kampfes.

Das Abkleben ist nicht ausreichend zum Verhindern von Verletzungen während des Kampfes.

Lange Haare müssen zusammengebunden werden. Dies muss mit einem weichen Material geschehen. Haarklammern usw. sind nicht erlaubt.

Brillen sind während des Kampfes nicht gestattet.

Das Tragen von Kontaktlinsen ist erlaubt.

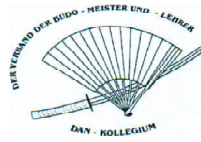
Die Kampfrichter haben sich vor Kampfbeginn von der Einhaltung dieser Bestimmungen zu überzeugen.

Ist es dem Kämpfer nicht möglich diese Regeln einzuhalten, so wird der Kämpfer für den anstehenden Kampf disqualifiziert und der Gegner zum Sieger erklärt.

Wird auch vor einem weiteren Kampf gegen diese Regeln verstoßen, wird der Kämpfer für dem kompletten Wettkampf disqualifiziert.



Deutsches Dan-Kollegium e.V.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

1.2. Kleidung

Die Kämpfer tragen einen sauberen, offenen Budo-Anzug.

Unterarm und Schienbein müssen durch den Anzug 2/3 bedeckt sein.

Um die Hüfte ist über der Jacke der Gürtel zu tragen. Die Gürtelenden müssen mindestens 20 cm lang sein. Dieser muss fest genug gebunden sein, um die Jacke zusammen zuhalten.

Jacke und Hose haben die Farbe **weiß**. Farbkombinationen sind nicht erlaubt.

Schlupfjacken sind verboten.

Der erstgenannte Kämpfer trägt zusätzlich einen roten, der zweitgenannte Kämpfer zusätzlich einen blauen Gürtel, der vor Kampfbeginn angelegt wird. Zusätzlich wird die Schutzausrüstung (Hand- und Fußschutz) in der selben Farbe angelegt, wie ausgerufen.

Die weiblichen Kämpfer tragen unter der Jacke ein nicht durchsichtiges Kleidungsstück bzw. einen einteiligen Anzug.

Bei den Herren ist kein Kleidungsstück unter der Jacke erlaubt.

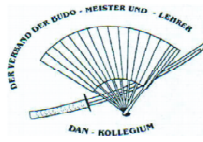
Auf dem Anzug sind Aufnäher, die Vereins- oder Kaderzugehörigkeit anzeigen, erlaubt.

Die vom Hersteller angebrachten Aufnäher (z.B. Artikelbezeichnung, Firmenembleme usw.) sind erlaubt.

Der Aufdruck Jiu-Jitsu bzw. Nationenzugehörigkeit auf dem Anzug sind zugelassen.

Für Werbung ist beim Landes-/Bundessportwart eine Genehmigung zu beantragen.

Eine zusätzliche Etikettierung der Anzüge ist verboten.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

1.3. Schutzausrüstung

Beim Jiu-Jitsu-Kampf müssen Handschutz, Schienbeinschutz, Fußschutz und Tiefschutz getragen werden.

Für **alle** Altersklassen ist ein Mundschutz Pflicht. Ausnahmen sind **nicht** zugelassen.

Weitere Schutzausrüstung (z.B. Brust- oder Kopfschutz) sind zugelassen.

Das Tragen eines Brustpanzers ist nicht erlaubt.

Ein Brustschutz ist für Kämpferinnen erlaubt, aber keine Pflicht.

Die verwendeten Schützer müssen vom DDK für den Wettkampf zugelassen sein.

Die Zulassung der Schutzausrüstung wird durch die BG Jiu-Jitsu ausgesprochen.

Schutzausrüstungen, die nicht in der DDK-Liste vorhanden sind, müssen vor dem Wettkampf angezeigt werden.

Die Erlaubnis zur Benutzung der Schutzausrüstung spricht der sportliche Leiter der Wettkampfveranstaltung aus.

1.4. Betreuer/Trainer

Jeder Kämpfer kann einen Betreuer/Trainer mit an die Matte bringen. Der Betreuer hält sich an der Seite hinter seinem jeweiligen Kämpfer auf.

Während der Kampfpausen ist es dem Betreuer/Trainer gestattet dem Wettkämpfer wichtige Hinweise für den laufenden Kampf mitzuteilen.

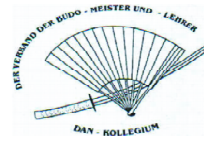
Folgendes ist den Betreuern/Trainern verboten:

- Während des Kampfes ist es nicht erlaubt, in die Matte „hinein zurufen“ oder die Matte mehrmals ohne Erlaubnis zu betreten,
- Aufforderung zu verbotenen Techniken,
- Auspfeifen von Entscheidungen,
- Beleidigung der Kampfrichter,
- dem Kämpfer etwas zu trinken anzubieten während der Kampfpausen

Für das Fehlverhalten des Betreuers kann der Kämpfer bestraft werden.

Bei Missachtung des Kampfgerichtes kann der Betreuer der Matte verwiesen werden.

Bei wiederholten, groben Fehlverhalten wird der Trainer, Betreuer und sein Kämpfer vom Wettkampf ausgeschlossen.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

2. Mattenfläche

Die Mattenfläche muss mindestens 8 x 8 m groß sein und mit Kunststoff oder Stoff bedeckt sein.

Die Mattenfläche besteht aus:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Kampffläche | 4 x 4 m (Innenraum) |
| 2. Sicherheitsfläche | 1 m. breit um die Kampffläche (6 x 6 m) |
| 3. Schutzfläche | 1 m. breit um die Sicherheitsfläche (8 x 8 m) |

Rund um die Mattenfläche sollte sich eine 1 m breite Sicherheitszone befinden.

Die Zuschauer müssen mindestens 1 m von der Matte entfernt sein.

Im Idealfall sind Kampf- und Sicherheitsfläche in grün, die Warnfläche in rot zu halten. Eine Verwendung anderer Farben ist zulässig.

Die drei Flächen müssen jeweils eine einheitliche Farbe aufweisen.

Lediglich auf der Sicherheitsfläche sind farbliche Markierungen für die Betreuer- und Kampfrichterpositionen zulässig.

Die Matte sollte aus handelsüblichen Teilen bestehen und den derzeitigen Sicherheitsstandard genügen.

Sie muss fest sein und den Aufschlag nach dem Fallen mindern.

Die Matten dürfen weder rutschig noch rau sein.

Die Mattenfläche muss ohne Zwischenräume ausgelegt sein.

Steckmatten (Puzzlematten mit einer Stärke ab 4 cm sind erlaubt)

Harte und gefährdende Gegenstände müssen mindestens 1 m vom äußersten Rand der Sicherheitsfläche entfernt sein.

Entsprechen die Matten nicht den Vorschriften der DDK-Wettkampfordnung, so haben die Kampfrichter unverzüglich den sportlichen Leiter der Veranstaltung über den Zustand der Mattenfläche zu informieren.

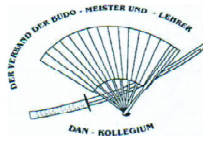
**Dem sportlichen Leiter obliegt die Gesamtverantwortung des Wettkampfes.
Er entscheidet bei Verstoß gegen die DDK Wettkampfordnung, wie zu verfahren ist.**

Beispiel: Eine Mattenfläche, die nicht den Regeln entspricht.

In diesem Fall ist vor Beginn der Veranstaltung das schriftliche Einverständnis der Wettkämpfer und Betreuer einzuholen, damit die Wettkämpfe starten können.

Liegt das schriftliche Einverständnis für die Durchführung der Wettkämpfe nicht vor, so wird die Veranstaltung durch den Sportlichen Leiter als beendet erklärt.

Die entstandenen Kosten von Kämpfern und Betreuern müssen in diesem Fall von dem Wettkampfausrichter übernommen werden, da es sich um einen Mängel handelt, der im Vorfeld der Wettkämpfe hätte behoben werden können.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

2.1. Kampfflächenbegrenzung

Der Kampf wird auf der Kampffläche ausgetragen.

Außerhalb der Kampffläche befindet sich ein Kämpfer, wenn er:

- die Schutzfläche berührt (8 x 8 m)
- sich länger als 5 Sekunden mit beiden Beinen oder mit mehr als der Hälfte des Körpers auf der Sicherheitsfläche befindet (6 x 6 m)

Hat ein Kampf begonnen, dürfen die Kämpfer die Kampffläche nur verlassen, wenn sie eine Genehmigung durch den Kampfrichter erhalten.

Ausnahmen sind Bodenkampfaktionen, wenn sie auf der Wettkampffläche begonnen werden.

Gerät ein Kämpfer im Bodenkampf mit mindestens der Hälfte des Körpers auf die Sicherheitsfläche, wird der Kampf unterbrochen und es wird bis zu diesem Zeitpunkt gewertet.

3. Das Kampfgericht

Die Kämpfe werden von einem Mattenkampfrichter geleitet.

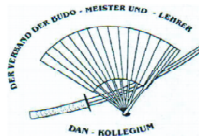
Ein Zeitnehmer und ein Schreiber werden für den Kampfrichter eingesetzt.

Es sollte kein Kampfrichter vom Verein eines der aktuellen Kämpfer eingesetzt werden.

Äußerungen der Kämpfer gegenüber den Kampfrichtern haben erst zu erfolgen, wenn der Kämpfer durch Erheben einer Hand eine Wortmeldung angezeigt hat und der Kämpfer zum Sprechen aufgefordert wurde.

Gegen Formfehler kann beim 'Obersten Kampfgericht' ein Protest eingelegt werden. Dies ist auch dann möglich, wenn der Mattenkampfrichter die Mattenfläche verlassen hat und der Kampf beendet wurde.

Formelle Fehler können durch den Mattenkampfrichter oder das Oberste Kampfgericht widerrufen werden.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

4. Der Kampf (Beginn, Ende und Ergebnis)

Die Gewichtsklasse wird aufgerufen.

Der Kämpfer hat sofort kampfbereit zu erscheinen (mit voller Ausrüstung).

Bei Nichterscheinen erfolgen zwei weitere Ausrufe in einem Zeitabstand von je 20 Sek.

Diese Zeit beginnt mit dem ersten Aufruf zum Erscheinen auf der Matte.

Bei Nichtantreten in der vorgegebenen Zeit wird der Kampf gegen den nicht angetretenen Kämpfer als verloren gewertet.

Vor Beginn des Kampfes grüßen beide Kämpfer zuerst in Richtung des Kampfrichters und dann zueinander an.

Der Kampf beginnt mit dem Kommando '**Hajime**' und endet mit dem Kommando '**Mate**'.

Der Kampfrichter zeigt nach Beendigung des Kampfes mit dem ausgestreckten Arm in Schulterhöhe auf den Sieger.

Das Ende der Kampfzeit wird durch die Zeitnehmer ausgerufen und mit einem sichtbaren Zeichen verdeutlicht.

Die Techniken zählen bis zum '**Mate**' des Kampfrichters. Jede Wurf-, Schlag-, Tritt- oder Haltetechnik, die gleichzeitig mit oder vor diesem Zeichen beginnt, ist bis zum Ende zu werten.

Eine Verletzungs- oder Haltetechnikzeit muss vom Kampfrichter begonnen und beendet werden.

4.1. Kampfdauer

Die Kampfdauer beträgt ab dem 16. Lebensjahr eine Runde zu 3 Minuten.

Bis zum 16. Lebensjahr beträgt die Kampfdauer eine Runde zu 2 Minuten.

Bei jeder Kampfunterbrechung wird die Zeit angehalten.

Bei Punktgleichheit wird der Kampf um 1 Minute verlängert (nicht im Pool-System).

Sollte nach Verlängerung des Kampfes weiterhin Punktgleichheit bestehen, so wird der Kampf um jeweils weitere 30 Sekunden verlängert (nicht im Pool-System).

Im Poolsystem ist nach Beendigung aller Kämpfe des Pools in der Reihenfolge Siegpunkte, Kampfpunkte, direkter Vergleich zu entscheiden. Sollte dann immer noch Gleichstand bestehen, so ist ein Entscheidungskampf anzusetzen. Sieger ist der Kämpfer, der nach Beendigung der Kampfzeit die meisten Punkte erzielt hat.

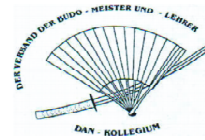
Der Kampf ist jedoch vorher mit technischem K.O. zu bewerten, wenn ein Kämpfer mit 6 oder mehr Punkten in Führung geht.

Allen Kämpfern ist zwischen den weiteren Kämpfen eine Erholungszeit von mindestens 5 Minuten zu gewähren.

4.2 Kampfunterbrechung

Der Kampf kann mit dem Kommando '**Mate**' unterbrochen werden:

1. bei Verlust oder Beschädigung der Schutzausrüstung/Kleidung (nicht bei Hebelansatz)
2. bei verbotenen Techniken
3. wenn eine Verletzung vorliegt
4. der Kampfrichter es für notwendig erachtet
5. wenn die Haltegriffzeit beendet ist
6. der Kämpfer kann im Falle einer Würge- oder Hebeltechnik nicht selber abschlagen.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

5. Erlaubte Techniken /Handlungen

- Kontrolliert ausgeführte Schlag-, Stoß und Tritttechniken oberhalb der Gürtellinie. (Treffer auf die Arme werden nicht gewertet)
- Erlaubte Trefferzonen sind der gesamte Oberkörper sowie der Kopf.
- Schläge sind nur mit der Faust zulässig.
- Faust- und Fußtechniken zum Kopf müssen vor dem Ziel abgestoppt werden .Es muss erkennbar sein, dass die Technik zum Kopf weitergeführt werden könnte.
- Wurftechniken, auch aus der Bodenlage heraus
- Hebeltechniken sind nur an Ellenbogen, Hand, Schulter, Bein und Fuß erlaubt. Fußhebel sind nur am Boden zulässig.
Im Jugendbereich erfolgt Abbruch im Ansatz durch den Kampfrichter.
- Würgetechniken
Im Jugendbereich erfolgt Abbruch im Ansatz durch den Kampfrichter.
- Haltetechniken
Beginn der Haltetechnik durch ´Osae-komi´
Das bedeutet:
 1. Der Gehaltene muss in der Bodenlage auf dem Rücken gehalten werden.
 2. Der Gehaltene kann nicht mehr aufstehen.Ende der Haltetechnik durch ´toketa´, wenn der Gehaltene sich aus der kontrollierten Bodenlage befreit.
Ende der Haltetechnik durch ´Mate´, wenn der Gehaltene 20 Sekunden gehalten wurde.

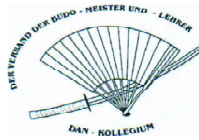
5.1. Unerlaubte Handlungen

Nicht erlaubte Handlungen ziehen unmittelbar eine Strafe nach sich.
Alle leichten, verbotenen Handlungen sind zunächst zu ermahnen.

Leichte, verbotene Handlungen:

Bei diesen Handlungen kann der Gegner einen Punkt zugesprochen bekommen.

1. beim Schlagen und Treten eines am Boden liegenden Gegners
2. bei Hebeltechniken an Fingern oder Zehen
3. für die Nierenschere (muss zugezogen sein)
4. bei Passivität von einem oder beiden Kämpfern
5. bei unkontrollierten Angriffen (Eigengefährdung)
6. der Kämpfer hält sich länger als 5 Sek. mit dem ganzen Körper bzw. mit beiden Füßen auf der Sicherheitsfläche auf
7. bei Verlassen der Kampffläche aus eigenem Antrieb (Mattenflucht)
8. die Kämpfer unternehmen Aktionen nach ´Mate´
9. Beleidigung oder Missachtung des Kampfgerichtes durch den Betreuer



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

5.2. Verbotene Techniken /Handlungen

Bei diesen Handlungen erhält der Gegner stets einen Punkt.

Mit der dritten verbotenen Handlung wird eine Disqualifikation ausgesprochen.

Der Kampf wird in diesem Fall mit 6:0 Punkten für den Gegner gewertet.

1. der Kämpfer begeht die gleiche leichte verbotene Handlung ein zweites Mal (im Ermessen des Kampfrichters)
2. bei zu hartem Kontakt
3. der Kämpfer vorsätzlich außerhalb der Sicherheitsfläche geworfen/gestoßen wird.
4. bei Nichtbefolgung der Kampfrichteranweisungen
5. bei unflätigen Bemerkungen/Gesten in Richtung Gegner oder Kampfrichter
6. bei Würgetechniken die auf die Halswirbelsäule wirken und würgen bis B-Jugend
7. bei verbotenen Schlag-, und/oder Tritttechniken
8. bei Schlägen zum Kopf bis A-Jugend
9. nach Griffkontaktaufnahme sind Schlag-, Stoß und Tritttechniken zum Kopf verboten
10. Lowkicks sind verboten. – dies gilt auch für angetäuschte Lowkicks.
11. Kniestöße und Ellenbogenschläge sind verboten.

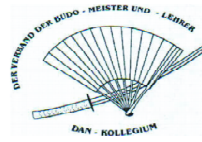
5.3. Schwere, verbotene Handlungen

Die Bestrafung zieht als unmittelbare Folge die Disqualifikation nach sich.

Der Kampf wird mit 6:0 Punkten für den Gegner gewertet.

Bei der zweiten schweren, verbotenen Handlung wird der Kämpfer vom gesamten Wettbewerb ausgeschlossen, wenn:

1. vorsätzlich Techniken angewendet werden, die darauf abzielen den Gegner zu verletzen
2. Durchführung oder dem erkennbaren Vorsatz, den Gegner mit einer Würgetechnik oder einem Hebel zu werfen
3. **bei grob unsportlichem Verhalten**



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

6. Wertung und Punktevergabe

Die Wertung wird am Kampfrichtertisch fortlaufend mitgeschrieben.

Die zu vergebende Wertung muss von dem Kampfrichter angezeigt worden sein.

Hat der Kampfrichter nichts gesehen, so zeigt er dies durch das entsprechende Zeichen an.

Der Kampfrichter vergibt alle Punkte.

Verwarnungen sind nur vom Kampfrichter zu vergeben.

Punktevergabe:

- 1 Punkt** Schlagtechniken zu Kopf und Körper/Tritttechniken zum Körper
Haltegriffe ab „**Osae-komi**“ **10 Sekunden** gehalten
- 2 Punkte** Tritttechniken zum Kopf
Würfe, die erkennbar waren und mit Energie ausgeführt wurden
Hebeltechniken
Würgegriffe
Haltegriffe ab „**Osae-komi**“ **20 Sekunden** gehalten
- 3 Punkte** Würfe, die eindeutig waren und mit Energie ausgeführt wurden
Abklopfen des Gegners bei Hebel, Würge- oder Haltegriff = 3 Punkte (inklusive Technikwertung, d.h. 2 Punkte Technik, 1 Punkt Abklopfen).
Schlag- und Trittserien bis zu 3 Punkte (für neue Punktevergabe muss Serie beendet gewesen sein)

Hebeltechniken zählen auch dann, wenn während der Kampfzeit, unmittelbar nach Hebelwirkung ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wird.

Die Zeitnahme bei Haltetechniken erfolgt auf Zeichen und Kommando 'Osae-komi' vom Kampfrichter.

Die Zeit muss erfüllt sein, um die entsprechenden Punkte zu bekommen.

Beginnt eine Haltetechnik kurz vor Kampfbende, so wird die Kampfzeit **nicht** verlängert.

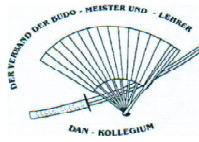
Keine Wertung:

Schlag-, Stoß und Tritttechniken auf die Arme

Bei Wurftechniken erfolgt bei Landung des Geworfenen auf den Knien oder den Händen



Deutsches Dan-Kollegium e.V.



Bundesgruppe Jiu-Jitsu - Wettkampfordnung

7. Verletzungen

Wenn ein Kampf wegen Verletzung eines Kämpfers unterbrochen wird, kann der Kampfrichter eine maximale Erholungszeit von drei Minuten gewähren.

Wenn ein Kämpfer wegen einer Verletzung nicht mehr in der Lage ist, den Kampf fortzuführen, erfolgt durch das Kampfgericht die Entscheidung:

1. ist die Verletzung dem verletzten Kämpfer zuzuschreiben, so verliert dieser den Kampf mit 6:0 Punkten
2. ist die Verletzung dem nicht verletzten Kämpfer zuzuschreiben, so verliert dieser den Kampf mit 6:0 Punkten

Das Kampfgericht kann einen Kämpfer bei einer möglichen Gesundheitsgefährdung nach Absprache mit dem Arzt/dem medizinischen Personal das Weiterkämpfen untersagen.

Bei starken Kopftreffern, die zur Bewusstlosigkeit führen oder nach denen der Kämpfer Ausfallerscheinungen zeigt, ist ein Kampfverbot für das Turnier und eine Wettkampfsperre für weitere 4 Wochen auszusprechen. Diese Sperre des Kämpfers wird ebenso wie Sperrern aufgrund groben, unsportlichen Verhaltens im Pass eingetragen. Eine Wettkampfteilnahme nach Verletzung ist erst wieder mit ärztlichem Attest möglich.